(19) Republik Österreich Patentamt

(10) Nummer: AT 005 530 U1

(12) # GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: GM 692/01

(22) Anmeldetag: 6. 9.2001

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 7.2002

(45) Ausgabetag: 26. 8.2002

(51) Int.Cl.[7] : A47C 17/12
A47C 17/18

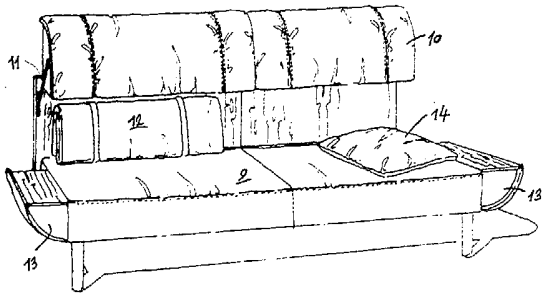
(73) Gebrauchsmusterinhaber:

WIBERG OLE
NAVAN (IE).

(54) **SITZ- ODER LIEGEMÖBEL**

(57) Bei einem Sitz- oder Liegemöbel (1) mit wenigstens einer seitlichen Armstütze (6, 13) ist die Armstütze (6, 13) um annähernd 180 ^{o} am Möbel angelenkt und die in der eingeschwenkten Stellung an der Sitz- oder Liegefläche (3) anliegende Fläche dient in der ausgeschwenkten Stellung als Ablagefläche (8).

Dadurch ist es möglich, dem Benützer entweder eine Armstütze oder eine Ablagefläche zur Verfügung zu stellen.



AT 005 530 U1

Die Erfindung bezieht sich auf Sitz- oder Liegemöbel mit wenigstens einer seitlichen Armstütze.

Armstützen werden beim Sitzen oft als angenehm empfunden, weil sie ein entspannteres Sitzen ermöglichen. Andererseits ist es oft erwünscht, im Bereich des Sitzenden eine Ablagefläche zu haben, auf die z.B. Getränke oder Lesestoff abgelegt werden kann. Eine solche Ablagefläche kann z.B. durch einen Beistelltisch geschaffen werden, jedoch reicht hiezu nicht immer der Platz aus und bei Nichtgebrauch ist er eher im Weg.

Die Erfindung hat es sich zum Ziel gesetzt, es dem Benutzer eines Sitz- oder Liegemöbel zu ermöglichen, entweder eine Armstütze oder eine Ablagefläche zu haben, wobei die Umstellung vereinfacht sein soll. Erreicht wird dies dadurch, daß die Armstütze um annähernd 180° am Möbel angelenkt ist und die in der eingeschwenkten Stellung an der Sitz- oder Liegefläche anliegende Fläche in der ausgeschwenkten Stellung als Ablagefläche dient.

Der Benutzer braucht daher bei Bedarf nach einer Ablagefläche die Armstütze bloß herumzuschwenken bzw. bei Nichtgebrauch wieder zurückzuschwenken.

Die Oberfläche der Ablagefläche kann vielfach gestaltet sein. Bei einer zweckmäßigen Ausführungsform der Erfindung ist die Ablagefläche eine Glasplatte mit darunter befindlichem Möbelstoff.

Zur Anlenkung der Armstütze am Möbel kann ein Klavierband bzw. Metall- oder Kunststoffscharniere vorgesehen sein.

Es ist im Rahmen der Erfindung aber auch möglich, daß die Armstütze mittels eines Stoffscharniers am Möbel angelenkt ist.

Nachstehend ist die Erfindung anhand zweier in der Zeichnung dargestellter Ausführungsbeispiele näher beschrieben, ohne auf diese Beispiele beschränkt zu sein. Dabei zeigt die Fig. 1 das eine Ende eines Sitz- oder Liegemöbels mit hochgeschwenkter Armstütze, Fig. 2 stellt dieses Möbel mit herabgeschwenkter Armstütze und damit seitlich vorragender Ablagefläche dar. Die Fig. 3 gibt ein in ein Bett umwandelbares Sitzmöbel wieder, wobei beide Armstützen herabgeschwenkt sind.

Gemäß den Fig. 1 und 2 ist ein Sitz- oder Liegemöbel 1 über Beine 2 am Boden abgestützt und besitzt eine gepolsterte Sitz- oder Liegefläche 3 sowie eine ebenfalls gepolsterte Rückenlehne 4. Seitlich wird das Möbel durch eine feste Blende 5 abgeschlossen.

An dieser Blende 5 ist mittels eines Klavierbandes oder Metall- bzw. Kunststoffscharniere (nicht dargestellt) eine Armstütze 7 angelenkt. Die in der Armstützenstellung nach Fig. 1 auf der Sitz- oder Liegefläche 3 anliegende Fläche 8 dient in der in Fig. 2 dargestellten herabgeschwenkten Stellung als Ablagefläche.

Diese Fläche 8 kann aus Holz, Kunststoff, Glas oder dgl. bestehen. Bei einem durchsichtigen Material wird sie zweckmäßig mit Möbelstoff unterlegt.

Die Fig. 3 stellt ein Sitzmöbel dar, das in ein Liegemöbel umwandelbar ist. An dessen Sitz- bzw. Liegefläche 9 schließt nach hinten eine Rückenlehne 10 an, die mittels Armen 11 hochgeschwenkt werden kann. Hinter der Rückenlehne 10 kann Bettzeug 12 oder dgl. untergebracht werden.

An beiden Seiten der Sitz- bzw. Liegefläche 9 sind Armstützen 13 angeordnet, die in der Zeichnung herabgeschwenkt dargestellt sind, sodaß sie Ablageflächen bilden. In vorliegendem Fall könnten diese Ablageflächen nicht nur zum

Abstellen von Getränken usw. dienen, bei Auflage z.B. des Polsters 14 auf die eine Ablagefläche wäre auch die Liegelänge verlängert.

Im Rahmen der Erfindung sind zahlreiche Abänderungen möglich. So kann die Form der Armstützen und natürlich das mit diesen ausgestattete Möbel vielfach verändert werden.

Ansprüche

1. Sitz- oder Liegemöbel (1) mit wenigstens einer seitlichen Armstütze (6, 13) , **dadurch gekennzeichnet**, daß die Armstütze (6, 13) um annähernd 180° am Möbel angelenkt ist und die in der eingeschwenkten Stellung an der Sitz- oder Liegefläche (3, 9) anliegende Fläche in der ausgeschwenkten Stellung als Ablagefläche (8) dient.

2. Sitz- oder Liegemöbel nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Ablagefläche (8) eine Glasplatte mit darunter befindlichem Möbelstoff ist.

3. Sitz- oder Liegemöbel nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Armstütze (6, 13) mittels eines Klavierbandes bzw. Metall- oder Kunststoffscharnieren am Möbel angelenkt ist.

4. Sitz- oder Liegemöbel nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Armstütze (6, 13) mittels eines Stoffscharniers am Möbel angelenkt ist.

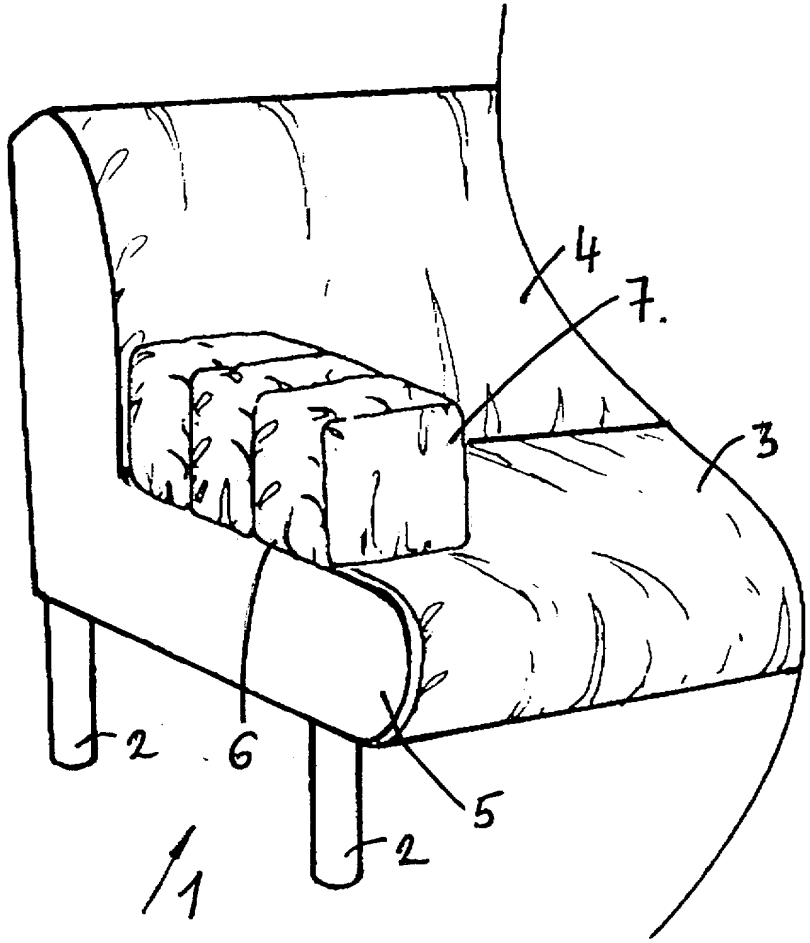


FIG. 1

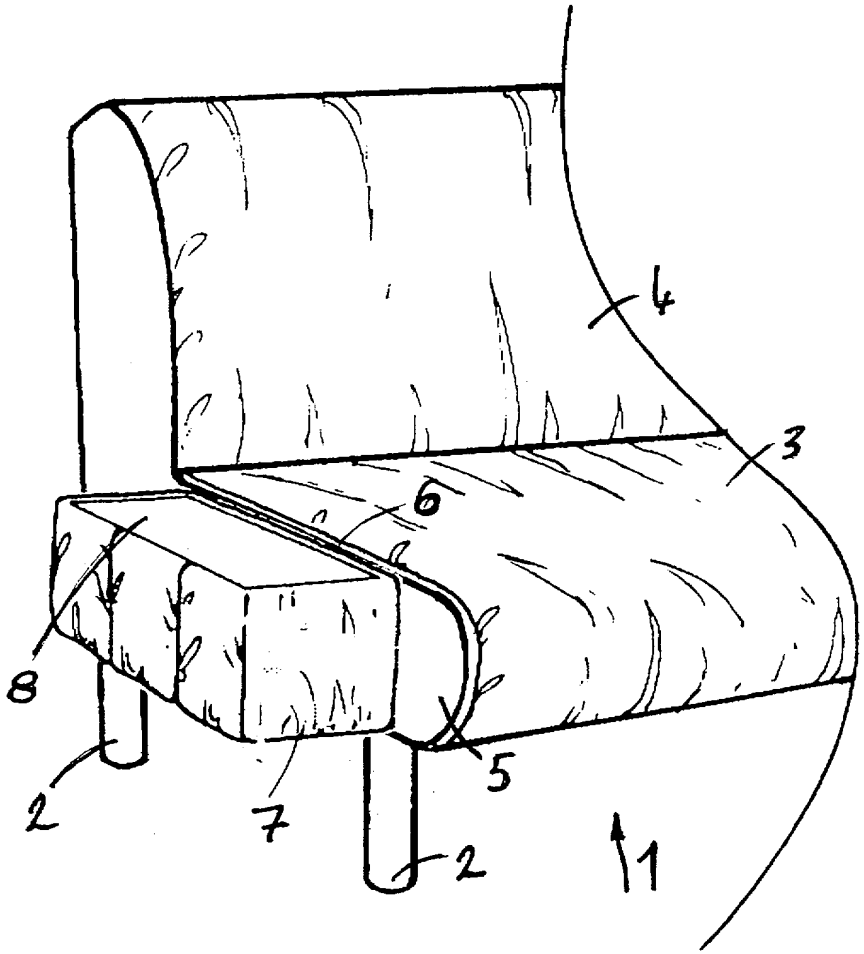


FIG. 2

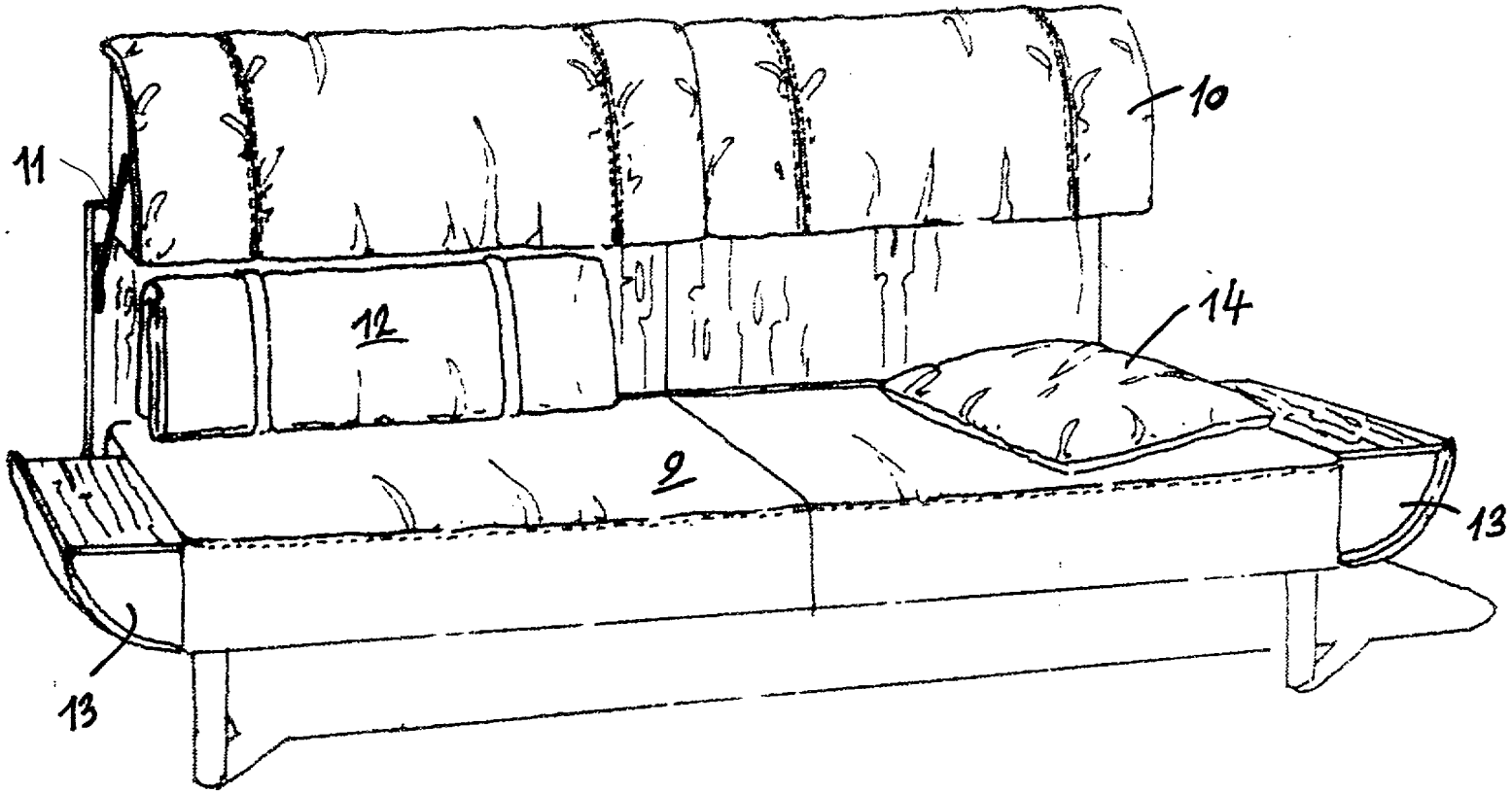


FIG.3

ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT
A-1014 Wien, Kohlmarkt 8-10, Postfach 95
TEL. +43/(0)1/53424; FAX +43/(0)1/53424-535;
Postscheckkonto Nr. 5.160.000 BLZ: 60000 SWIFT-Code: OPSKATWW
IBAN: AT36 6000 0000 0516 0000 UID-Nr. ATU38266407; DVR: 0078018

RECHERCHENBERICHT **zu** 06 GM 692/2001
Ihr Zeichen: A/H/7993

Klassifikation des Antragsgegenstandes gemäß IPC[7] : A 47 C 17/12, 17/18

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): A 47 C

Konsultierte Online-Datenbank: DEPATISNET, EPODOC

Der Recherchenbericht wurde auf der Grundlage der am 6. September 2001 eingereichten Ansprüche erstellt.

Die in der Gebrauchsmusterschrift veröffentlichten Ansprüche könnten im Verfahren geändert worden sein (§ 19 Abs. 4 GMG), sodass die Angaben im Recherchenbericht, wie Bezugnahme auf bestimmte Ansprüche, Angabe von Kategorien (X, Y, A), nicht mehr zutreffend sein müssen. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur (soweit erforderlich)	Betreffend Anspruch
X	FR 1 075 820 A (M. René LORMERIC) 20. Oktober 1954 (20.10.54), *das ganze Dokument*	1,3,4
X	DE 198 01 358 C1 (Fischer Matthias) 29. Juli 1999 (29.07.99), *Fig. 1; Ansprüche*	1
X	DE 10 66 001 C (Rudolf Steinborn) 28. April 1960 (28.04.60) *Fig. 1,2*	1
	☒ Fortsetzung siehe Folgeblatt	

Kategorien der angeführten Dokumente (dienen in Anlehnung an die Kategorien der Entgegenhaltungen bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur **zur raschen Einordnung** des ermittelten Standes der Technik, stellen keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar):

"A" Veröffentlichung, die den **allgemeinen Stand der Technik** definiert.
"Y" Veröffentlichung **von Bedeutung**; die Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für einen Fachmann naheliegend** ist.
"X" Veröffentlichung **von besonderer Bedeutung**; die Erfindung kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.
"P" Zwischenveröffentlichtes Dokument, das **von besonderer Bedeutung** ist.
"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben **Patentfamilie** ist.

Ländercodes:
AT = Österreich; **AU** = Australien; **CA** = Kanada; **CH** = Schweiz; **DD** = ehem. DDR; **DE** = Deutschland;
EP = Europäisches Patentamt; **FR** = Frankreich; **GB** = Vereinigtes Königreich (UK); **JP** = Japan;
RU = Russische Föderation; **SU** = Ehem. Sowjetunion; **US** = Vereinigte Staaten von Amerika (USA);
WO = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere Codes siehe WIPOST.3.

Datum der Beendigung der Recherche: 15. März 2002 Prüfer: Dr. Seirafi

ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT
A-1014 Wien, Kohlmarkt 8-10, Postfach 95
TEL. +43/(0)1/53424; FAX +43/(0)1/53424-535; TELEX 136847 OEPA A
Postscheckkonto Nr. 5.160.000 BLZ: 60000 SWIFT-Code: OPSKATWW
IBAN: AT36 6000 0000 0516 0000 UID-Nr. ATU38266407; DVR: 0078018

Folgeblatt zu 6 GM 692/2001

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur (soweit erforderlich)	Betreffend Anspruch
A	CH 607 561 A5 (Intercollection Development S.A.) 31. August 1978 (31.08.78), *das ganze Dokument*	1
A	DE 78 36 605 U1 (Fa Josef Steltemeier) 15. März 1979 (15.03.79), *Fig. 1,2*	1,3,4
	☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt	

Die genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr 30, Dienstag von 8 bis 15 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamtes betriebenen Kopierstelle können schriftlich (auch per Fax Nr. 01 / 534 24 - 737) oder telefonisch (Tel. Nr. 01 / 534 24 - 738 oder - 739) oder per e-mail: Kopierstelle@patent.bmwa.gv.at **Kopien** der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.
Auf Bestellung gibt das Patentamt Teilrechtsfähigkeit (TRF) gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte **"Patentfamilien"** (denselben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt. Diesbezügliche Auskünfte erhalten Sie unter Telefonnummer 01 / 534 24 - 738 oder - 739 (Fax. Nr. 01/534 24 – 737; e-mail: Kopierstelle@patent.bmwa.gv.at).